

Ammoniak wird vom Wasser begierig verschluckt, und so entsteht das Ammoniakwasser, das die Leute auch Salmiakgeist nennen. Das ist eine klare Flüssigkeit von stechendem Geruch und von laugenhaftem, ätzendem Geschmack. Rotes Probierpapier wird darin blau gefärbt. Das Ammoniak ist also eine Basis und bildet mit Säuren Salze, die Ammoniaksalze, so z. B. mit der Schwefelsäure das schwefelsaure Ammoniak. Kohlensäure und Ammoniak geben kohlensaures Ammoniak oder Hirschhornsalz. Das salzsaure Ammoniak, das die Leute Salmiak nennen, wird seit den ältesten Zeiten in Lakritzen (Salmiakpastillen) als Heilmittel angewandt. Phosphorsaures Ammoniak findet sich im Guano. Die Ammoniaksalze sind also, wie die salpetersauren Salze, Stickstoffsalze.

Bernstein, Dr. Kraußbauer.

130. Vom Wasser.

1. Das Wasser ist eine mehr oder weniger klare, meist farblose Flüssigkeit, die aus zwei Luftarten, dem Wasserstoff und dem Sauerstoff, zusammengesetzt ist. In völlig reinem Zustande ist es geschmack- und geruchlos und vollkommen durchsichtig. Vielfach ist es aber verunreinigt durch Stoffe, die nicht darin gelöst sind, sondern darin schweben (Schmutz einer Pfütze.) Von diesen Stoffen läßt es sich durch Seihen oder Filtrieren, wie der Chemiker sagt, trennen. Gewöhnlich hält es auch, dank seiner auflösenden Kraft, Mineralien in Lösung, und nicht nur leicht lösliche. Im Wasser aufgelöste Stoffe können durch Ausseihen (Filtrieren) nicht von ihm getrennt werden. So bleibt Salzwasser nach dem Durchseihen immer noch Salzwasser und Zuckerwasser — Zuckerwasser. Um die gelösten Bestandteile aus dem Wasser abzuscheiden, muß man es verkochen. Wenn man es vollständig verkochen läßt oder — wie man sagt — bis zur Trockne eindampft, so hinterläßt es als Rückstand die Mineralien, welche in ihm gelöst waren. Aber auch Gase, Luft, nimmt das Wasser auf, wie wir an jedem Glase Trinkwasser sehen können. Es übt sozusagen eine Anziehung auf die Luft, auf Gase, aus, wenn es mit ihnen in Berührung tritt: es hält sie fest. So enthält es gewisse Mengen Sauerstoff, und die Fische, die im Wasser leben, nehmen ihn durch ihre Kiemen daraus auf. Auch Kohlensäure kommt in jedem Wasser in größerer oder geringerer Menge vor. Die Kohlensäure unterstützt das Wasser in seiner Auflösungsarbeit. Durch einen großen Gehalt an aufgelösten mineralischen Stoffen zeichnen sich die Mineralwässer aus, die ja danach ihren Namen haben. Säuerlinge sind reich an Kohlensäure. Manche Mineralwässer kommen heiß aus dem Boden.

2a. Nach seinem Ursprunge unterscheidet man das Wasser in Quellwasser, Brunnenwasser, Flußwasser, Seewasser, Mineral-